

Beschluss-(Resolutions-)Antrag

der Gemeinderät*innen Mag. Ursula Berner, MA (GRÜNE), David Ellensohn (GRÜNE), Mag. Barbara Huemer (GRÜNE), Christina Wirnsberger (GRÜNE), Theresa Schneckenreither, MSc (GRÜNE) und Mag. Berivan Aslan (GRÜNE) zu Post Nr. 1 der Tagesordnung (Bildung, Jugend, Integration, Transparenz und Märkte (GBI)) für den Gemeinderat am 16.12.2025 - 17.12.2025.

Das Amerlinghaus muss bleiben!

Die den Verantwortlichen bekannt gegebenen Kürzungen der Förderungen für das Amerlinghaus bedeuten ein faktisches AUS für den Kulturverein Spittelberg. Die Kürzungen belaufen sich auf rund 60 %. Ein Großteil dieses Betrages ist die Miete für das Haus und fließt ohnehin an die Stadt zurück und wird dementsprechend nicht ausgezahlt.

Das Amerlinghaus ist nicht nur eine der zentralen Kultur- und Sozialinstitutionen des 7. Bezirks, sondern seine Bedeutung reicht über die Bezirksgrenzen hinaus und betrifft ganz Wien.

Seit seiner Besetzung 1975 lebt dieser Ort von dem Mut, der Offenheit und dem aktivistischen Geist der Akteur:innen. Damals wurde das Haus vor dem Abriss gerettet. Seither konnte eine einzigartige Kultur der Mitbestimmung und Solidarität wachsen. Hier entstanden Freiräume für Kreativität, für politische Debatte, für generationsübergreifendes Lernen und für freundschaftliches Zusammensein.

Das Amerlinghaus ist weit mehr als ein Kulturzentrum. Es ist ein sozialer Treffpunkt

des Grätzls, ein Ort, an dem Initiativen, Gruppen und Menschen mit ganz unterschiedlichen Lebensentwürfen zusammenkommen. Es ist Bühne für Künstler:innen und Schutzraum für engagierte Projekte.

Das Haus, beziehungsweise der Kulturverein Spittelberg, gilt als Vorreiter für niederschwellige soziokulturelle Projekte. Hier sind neben den Kulturvereinen wie dem Verein Exil-Literatur, auch die Fraueninitiative, das Bezirksmuseum und andere mehrsprachige Kultur-Initiativen untergebracht.

Seit Jahrzehnten steht das Haus für eine offene, vielfältige, solidarische und international vernetzte Kulturszene. Da es insgesamt nur sehr wenig leistbare Räume für Kulturvereine gibt, erfüllt das Amerlinghaus eine wichtige Funktion in der Stadt und im Bezirk und nimmt damit eine Vorreiterrolle ein.

Das Amerlinghaus ist ein Vorzeigebispiel für eine partizipative Politik auf Augenhöhe. Eine Kürzung der städtischen Förderung ist in dieser Form nicht nachvollziehbar und verantwortungslos. Die Betreiber:innen des Kulturvereins Amerlinghaus wurden ohne vorherigen Dialog vor vollendete Tatsachen gestellt. Das widerspricht allen Werten der Stadt Wien: Partizipation, Dialog, ein partnerschaftlicher Umgang mit den Menschen und Institutionen vor Ort.

Wir ersuchen daher die zuständige Stadträtin und Vizebürgermeisterin diese Entscheidung zurückzunehmen und weiterhin das Bestehen des Amerlinghauses respektive des Kulturvereins Spittelberg zu gewährleisten.

Die unterzeichnenden Gemeinderät:innen stellen daher gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien folgenden

BESCHLUSSANTRAG:

Der Wiener Gemeinderat spricht sich dafür aus, dass der Fortbestand des Amerlinghauses und dessen Trägerverein "Kulturverein Spittelberg" gewährleistet wird und die Stadt diesen mit einer ausreichenden Förderung, wie in den vergangenen Jahren, ausstattet. Diese Förderung soll neben den laufenden Instandhaltungskosten auch die Personalkosten des Vereins beinhalten.

Die Frau amtsführende Stadträtin für Bildung, Jugend, Integration, Transparenz und Märkte wird ersucht, alle notwendigen Schritte einzuleiten.

In formeller Hinsicht beantragen wir die sofortige Abstimmung dieses Antrags.

Wien, am 17.12.2025

